

12. Corona Ökonomie: Prognosen

Durch die Nachrichten wird eines immer wieder deutlich: Die Weltwirtschaft wird sich durch Covid-19 deutlich verändern!

Nach Angaben der Industriestaaten-Organisation OECD seien zwei Szenarien denkbar: Das für 2020 erwartete Wachstum wird sich halbieren, wenn sich das Virus, besonders im asiatisch-pazifischen Raum, Europa und Nordamerika, weiter ausbreitet. Dann läge die Wachstumsrate bei nur noch eineinhalb Prozent. Wenn sich die Lage weiter stabilisiert, könnte die Weltwirtschaft um 2,4 Prozent zulegen. Im Vergleich dazu: 2019 lag das Weltwirtschaftswachstum bei 2,9 Prozent. Die Statistiken des [Internationalen Währungsfonds \(IWF\)](#) zeigen, dass das weltweite Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 schätzungsweise um drei Prozent gesunken ist. Zum Vergleich: in der Finanzkrise 2008/2009 betrug der Rückgang lediglich -0,1 Prozent.

Aber wie sieht die Lage konkret in Deutschland aus?

Laut Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier hat Deutschland „eine sehr widerstandsfähige Wirtschaft“. Doch was bedeutet dies nun für die Praxis? Wie so oft gibt es bei Krisen Gewinner und Verlierer. Besonders benachteiligt sind Hotels und Gaststätten, sowie Opern, Theater und Museen, aber auch die Tourismus- und die Autobranche. Das liegt vor allem an dem Lockdown der vergangenen Wochen. Auf der anderen Seite profitierten bisher besonders die Medizin- und Pharmaindustrie und Einzelhändler, die in der Lebensmittelbranche arbeiten.

Prognosen für die Ökonomie - also wie sich die Wirtschaft entwickeln wird – lassen sich nur schwer machen. Der Ifo-Präsident Clemens Fuest erklärt: „Am Arbeitsmarkt kommt es durch die Krise zu massiven Verwerfungen“. Das könnte laut einer ersten Prognose bedeuten, dass bis zu 1,8 Millionen sozialversicherungspflichtige Jobs abgebaut werden könnten und dass mehr als sechs Millionen Arbeiter von Kurzarbeit betroffen sein könnten. Die Arbeitslosigkeit ist bis heute (Mitte Juni) auf 2,8 Millionen kräftig gestiegen (577 000 mehr als im Vergleichszeitraum 2019). Inwieweit es zu weiteren Steigerungen kommen wird, lässt sich erst in naher Zukunft konkretisieren.

[Klimawandel, Digitalisierung, Handelskriege](#)
[Deutschlands Wirtschaft / Konjunkturprognosen](#)